

Rendsburg, den 24. 8. 2017

**Sommertour der SPD-Kreistagsfraktion:**

**Nicht nachlassen bei der Integration von Flüchtlingen!**

„Auch wenn derzeit die Zahl der zu uns kommenden Flüchtlinge stark zurückgeht, dürfen wir bei den Anstrengungen zur Integration nicht nachlassen! Es ist deshalb außerordentlich positiv, dass im Kreis Rendsburg-Eckernförde eine Vielzahl von Maßnahmen angeboten werden, die vom Bund, vom Land aber auch vom Kreis finanziell gefördert werden.“ Dies stellte der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion Martin Tretbar-Endres aus Rendsburg nach Gesprächen zum Thema Integration von Flüchtlingen fest. Im Rahmen ihrer Sommertour hatten sich die Fraktionsmitglieder und weitere Gäste, darunter der Bundestagsabgeordnete Sönke Rix in der Volkshochschule Rendsburg über Integrationsprojekte informiert.

Der Leiter der VHS Rendsburg Rainer Nordmann wies darauf hin, dass die Nachfrage nach Integrations- und anderen Sprachkursen in der letzten Zeit gewaltig gestiegen sei, da viele Flüchtlinge erst jetzt die Zulassung zu entsprechenden Kursen erhielten. Neben den Raumproblem sei es derzeit die größte Herausforderung, genügend Lehrkräfte für die Kurse zu bekommen, insbesondere für die sog. Alphabetisierungskurse. Nordmann warb in diesem Zusammenhang dafür, über die formalen Qualitätsanforderungen für die einzelne Lehrkraft nachzudenken. Die Volkshochschule stehe als zertifizierte Einrichtung für die Qualität des angebotenen Unterrichts und setze ausschließlich qualifiziertes Personal ein. Die überdurchschnittlichen Erfolgsquoten zeigten dies: So erreichten 70% der Kursteilnehmer bei der VHS das B1 Sprachniveau, bundesweit seien dies lediglich 50%.

Monika Wegener und Ralf Kaufmann vom Diakonischen Werk Rendsburg-Eckernförde stellten „niederschwellige“ Angebote vor, die unter anderem aus den Integrationsmitteln des Kreises gefördert werden: So ermöglichen die Kreismittel in Höhe von gut 16.000,- € das interkulturelle Mütterfrühstück nach Eckernförde jetzt auch in Rendsburg anzubieten. Damit könnten gezielt Frauen angesprochen werden, die sonst kaum erreichbar seien. Mit einem weiteren Angebot, den sog. „Sprachscouts“ werden in Rendsburg Sprachpartnerschaften zwischen deutschen Schülerinnen und Schülern und geflüchteten Jugendlichen in sogenannten DAZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache) initiiert und unterstützt. Mit finanzieller Unterstützung des Kreises in Höhe von 25.000,- € startet am 1. September das Projekt „Starke Kerle und starke Mädchen“. Dabei geht es darum vorherrschende Rollenklischees bei Flüchtlingskindern schon im Grundschulalter zu thematisieren und abzubauen.

Fazit des Rendsburger SPD-Kreistagsabgeordneten Tretbar-Endres: „Die jährlich 300.000,- € für Integrationsprojekte, die auf Initiative unserer Fraktion in den Kreishaushalt zur Unterstützung von Projekten vor Ort eingestellt wurden, sind gut angelegtes Geld. Die SPD-Kreistagsfraktion wird sich dafür einsetzen, dass diese Mittel auch in den nächsten Jahren zur Verfügung stehen. Integration bleibt auch in Zukunft eine wichtige Aufgabe – unabhängig davon, wie sich die konkreten Flüchtlingszahlen entwickeln.“